

ANTRAG

der Abgeordneten Mag.^a Suchan-Mayr, Hundsmüller, Pfister, Razborcan, Mag.^a Renner, Rosenmaier, Mag. Samwald, Mag.^a Scheele, Schindele, Schmidt, Weninger, Wiesinger und Windholz, MSc

betreffend: Unterstützung des „Westwinkels“ bei der Bewältigung des Durchzugs- bzw. Transitverkehrs

Der Westwinkel – insbesondere die Gemeinden Ennsdorf und St. Valentin – ist eine starke Wirtschaftsregion. Dass damit zwangsläufig auch ein sehr hohes Verkehrsaufkommen und übermäßige Verkehrsbelastung für die Bevölkerung in der Region einhergeht, ist mittlerweile allseits bekannt. Vor allem der LKW-Durchzugsverkehr belastet seit Jahrzehnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Westwinkels. Für die kommenden Jahre wird dazu noch ein deutlicher Anstieg des Verkehrs prognostiziert.

Im Prozess zur regionalen Leitplanung wird dem Raum St. Valentin/Ennsdorf von Seiten des Landes eine überregionale Bedeutung zugeschrieben: So wird die neue Donaubrücke zusätzlichen Verkehr anziehen und mit dem damit einhergehenden Ausbau der bestehenden Verkehrswege den Verkehr noch zügiger durchfahren lassen.

Der Durchzugs- bzw. Transitverkehr durch die Ortschaften ist jedoch schon derzeit an der Zumutbarkeitsgrenze angelangt. Verkehrsprognosen gehen von einer weiteren Zunahme des KFZ- und LKW-Verkehrs aus. Sofern hier nicht gegensteuernde Maßnahmen getroffen werden, wird sich der Verkehr noch mehr den (kürzeren) Weg durch die Siedlungsgebiete, insbesondere von Ennsdorf, Langenhart und Herzograd, suchen.

Im Sinne der Standortsicherheit dieser wirtschaftlich bedeutenden Region, der Verkehrsentlastung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger und aufgrund der überregionalen Bedeutung fordern die Bewohner*innen der betroffenen Gemeinden Unterstützung des Landes Niederösterreich beim Ausbau der notwendigen Verkehrswege und Umsetzung zusätzlicher notwendiger Maßnahmen. Im Konkreten wird von der betroffenen Region Folgendes gefordert:

- Aufnahme der Ertüchtigung der Humelfeldstraße in St. Valentin (als Ersatzroute für LKW's insbesondere zur Entlastung des Ortsgebiets von Ennsdorf) in das nö. Straßenbauprogramm samt Planung und Bereitstellung der finanziellen Mittel von Seiten des Landes NÖ hierfür;
- Unterstützung, um eine Verordnung eines LKW-Durchfahrtsverbotes für das Gemeindegebiet von Ennsdorf zu ermöglichen, welche bereits bei Verhandlungen mit der Straßenbauabteilung des Landes und der BH Amstetten aus fachlicher Sicht bestätigt wurde;

- Aufnahme der geplanten Umfahrungsstraße St. Valentin gemäß aktuellem Plan der Trassierung, aufgrund ihrer überörtlichen und überregionalen Bedeutung, (was auch durch die vorliegenden Ergebnisse der Verkehrszählungen und Auswirkungen auf die Nachbargemeinden bestätigt wird) in das Mobilitätskonzept und das Straßenbauprogramm des Landes NÖ.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag

der hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, die Region „Westwinkel“ (insbesondere die Gemeinden Ennsdorf und St. Valentin) bei der Bewältigung des Durchzugs- bzw. Transitverkehrs, im Konkreten durch folgende Maßnahmen zu unterstützen:

- a.) Aufnahme der Ertüchtigung der Humelfeldstraße in St. Valentin in das nö. Straßenbauprogramm samt Planung und Bereitstellung der finanziellen Mittel von Seiten des Landes NÖ hierfür;
- b.) Unterstützung, um eine Verordnung eines LKW-Durchfahrtsverbotes für das Gemeindegebiet von Ennsdorf zu ermöglichen;
- c.) Aufnahme der geplanten Umfahrungsstraße St. Valentin gemäß aktuellem Plan der Trassierung in das Mobilitätskonzept und das Straßenbauprogramm des Landes NÖ.“

Der Herr Präsident wird ersucht diesen Antrag dem Verkehrs-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.